

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amthliches Blatt des Börsenvereins.

N^o 66.

Freitag, den 19. Juli.

1844.

Debits-Erlaubniß in Preußen.

Das Königl. Preuß. Ober-Censur-Gericht hat für folgende außerhalb der deutschen Bundesstaaten in deutscher Sprache erschienene Schriften die Erlaubniß zum Debit ertheilt: Bogachy, G. P. v., die geistlichen Friedensstörer. Basel 1842, Bahnmaier's Buch.

— der theure Schatz der Vergebung der Sünden. Ebd.

Darby, J. N., die gegenwärtige Erwartung der Kirche. Ebd. 1843.

Hagenbach, die reformirte Kirche in Beziehung auf Verfassung

und Cultus u. s. w. Schaffhausen 1842, Brodtmannsche B.

Heer, J. P., Predigten über freie Texte. 2 Bde. Ebd. 1843.

Das Herz des Menschen, ein Tempel Gottes. Basel 1843,

Bahnmaier's Buch.

Hoffmann, W., soll die Sache der Heidenmission wie bisher von

freiwilligen Gesellschaften u. s. w. betrieben werden? Schaffhausen

1842, Brodtmannsche Buch.

Viederfranz, Schweizerischer, eine Auswahl der beliebtesten Vie-

der und Kuhreihen, gesammelt von J. J. Bähler. Ebd. 1843.

Meier, J., Schule der Geduld, hrsg. v. K. Steiger. Zürich, Beyerl.

Natur und Leben, Erinnerungen aus d. letzten Decennien. Ebd. 1843.

Schweizer Spiegel für das Schweizervolk, herausg. v. J. Scherr.

Schaffhausen 1843, Brodtmannsche Buch.

Valenti, de, Hegel-Strauß und der Christenglaube. Basel

1843, Bahnmaier's Buch.

Zum Aufsatz in No. 61 des Börsenblattes 1844: „Eine ungläubliche Wirklichkeit.“

Der Verfasser dieses Aufsatzes behandelt zart genug einen Vorfall, der einen erstaunenswerthen Beitrag über das leichte, unsystematische Creditgeben an Unberufene von deutschen Verlegern liefert. Der Verf. hat ganz Recht, wenn er behauptet, daß es einem gelehrten, soliden jungen Collegen schwer hält, bei Erbauung seines eigenen Heerdes nur für kleine, mäßige Summe Credit zu erhalten. Eben in der kleinen Summe liegt der Haken. Hätte Moritz Geber in Hamburg nicht gleich von vorn herein recht bedeutende Bestellungen gemacht, wer weiß, ob das Designat, was über sein Fallissement auf der Hamburger Börse ausliegt, eine so großartige Summe zeigen würde. Auffallend ist es, daß ein ehrenwerther Leipziger Kollege allein mit über 2000 \mathcal{R} — (!)

11r Jahrgang.

auf der Liste steht. Wie Ref. weiß, hat dieser Herr Moritz Geber unser Geschäft auf das Unerhörteste betrieben. Man denke: auf einer Karte sind die besten Werke achtbarer Collegen dem Hamburger Publicum zu Schleuderpreisen ausgedoten worden! — Wollen denn die Herren Verleger noch immer nicht vorsichtig und gerecht werden? Müssen sich denn solche Fälle immer wieder aufs Neue darbieten, ohne daß in dem Schlendrian geändert wird?

Dem Tadel des Vf. des bespr. Artikels über die durch nichts zu entschuldigende Willkürigkeit „einiger Leipziger Herren Commissionäre, „jedem Menschen, er mag sein wer oder woher „er will, seine Commission zu besorgen“ pflichtet Ref. durchaus bei und gälte es einmal zur Ehre unseres Geschäftes, dergleichen Unbill für immer ein Ende zu machen.

Hier müßte der Börsenverein zeigen, was er im Stande ist; mit Leichtigkeit ließe sich einem Uebel begegnen, das von so traurigen, sowohl moralischen als merkantilischen Folgen ist. — Wir haben in Leipzig so ehrenwerthe Commissionäre, welche in bes. Punkt so gewissenhaft sind, daß Ref. die Ausführung durchaus für möglich hält. Darum bittet er zum Schluß alle die Herren Collegen, denen die Ehre des Geschäfts am Herzen liegt, diesen neuen, unsern Buchhandel entwürdigenden Vorfall nicht vorüber gehen zu lassen, ohne ähnlichen Begegnissen für immer einen Damm zu setzen. J.

Geschäftliches.

Von einem kleinen zu meiner Erholung unternommenen Ausfluge heimgekehrt und wieder in das geschäftliche Treiben eingewohnt, kann ich nicht umhin, einen immer mehr überhand nehmenden Uebelstand in unserm Geschäft näher zu beleuchten, dessen möglichste Beseitigung gewiß sehr zu wünschen wäre. Ich meine nämlich das Expediren beslecker, wohl gar verdorbener Exemplare. —

146